

Anatomie

Die weibliche Brust besteht aus dem Hautmantel, an dessen höchstem Punkt (idealerweise) die Brustwarze liegt. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel, welcher die Milchgänge beinhaltet. Unter der Haut liegt eine unterschiedlich dicke Fettschicht, darunter befindet sich die Brustdrüse, welche aus einem derben, weißen Gewebe besteht. Im Bereich der Brustwarze fehlt die Fettschicht, hier ist die Brustdrüse über die Milchgänge direkt mit der Haut verbunden.

Die Brust und Brustdrüsen befinden sich vor dem Brustmuskel und sind mit diesem locker verwachsen. Der Brustmuskel spannt sich zwischen dem Oberarmknochen und dem in der Mitte des Brustkorbes gelegenen Brustbein und der Unterbrustfalte auf. Die seitliche Begrenzung des Brustmuskels liegt etwa auf Höhe der Brustwarze.

Die Gefühlsnerven, die die Brust mit Sensibilität versorgen, entspringen in der Mitte und seitlich zwischen den Rippen und ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Sie müssen bei der Entfernung von Brustimplantaten geschont werden, um die Empfindung der Brust zu erhalten.

Auch die Blutversorgung gilt es zu erhalten, die versorgenden Blutgefäße kommen von oberhalb der Brust und von der Mitte. Durch Gewebe schonende Operationstechniken, erhalten wir bei einer Entfernung von Brustimplantaten in der En Block Technik Nerven, Gefäße und die eigenen Gewebekomponenten. Das Silikonimplantat muss zusammen mit der Bindegewebskapsel entfernt werden, damit das gesunde Gewebe nicht in Kontakt zu entzündlichen Prozessen und ggf. zu ausgelaufenem Silikon kommt. Nur so können ein dauerhaft gesundes, weiches Gewebe und ein schönes Langzeitergebnis erreicht werden.

Voraussetzungen für eine alleinige Entfernung von Brustimplantaten sind eine gute Brustform, stabile Gewebeverhältnisse und eine Brust, die nicht hängt. Ist dies nicht der Fall, muss zusätzlich eine Bruststraffung und eine Gewebeverlagerung in Form von „gestielten Lappenplastiken“ erfolgen. Dabei macht man sich die anatomischen Gegebenheiten wie die Blutversorgung und den Verlauf von Nerven zu Nutze. Nur die Verlagerung von Gewebe, welches gut durchblutet ist und von Nerven versorgt ist, führt langfristig zu einem befriedigenden Resultat.

Technische Details

Hängt die Brust nach Entfernung von Implantaten und zeigt sich sehr leer, dann wird zunächst eine modifizierte Bruststraffung in Kombination mit Lappenplastiken zur Gewebeerlagerung erforderlich.

Lesen Sie mehr zum Thema „[Bruststraffung](#)“

Besteht der Wunsch nach mehr Volumen nach Implantat-Entfernung, so kommen prinzipiell 2 Techniken zur Anwendung.

1. Lipofilling:

Beim Lipofilling kann in Körperregionen in denen viel Fettgewebe zur Verfügung steht (Oberschenkel, Hüften, Bauch) eine Fettabsaugung erfolgen. Das Fettgewebe wird dann in spezieller Technik aufbereitet und in die Brust injiziert. Hier wächst dann ein Teil der Zellen an und führt zu einer Volumen-Vergrößerung der Brust. Mit dieser Technik sind jedoch nur moderate Vergrößerungen des Brustvolumens möglich.

Lesen Sie mehr zur Technik „[Brustvergrößerung mit Eigenfett](#)“

2. Freie mikrochirurgische Lappenplastiken:

Wird nach Implantat-Entfernung nicht nur eine schöne Brustform, sondern auch eine ausgeprägte Volumen-Vergrößerung angestrebt, kann das durch eine Freie Lappenplastik erreicht werden.

Dabei wird Fettgewebe vom Bauch, Gesäß oder vom Oberschenkel, zusammen mit versorgenden Blutgefäßen, in die Brust verlagert/transplantiert. Die Blutgefäße werden an der Brust mikrochirurgisch angeschlossen (anastomosiert), sodass die ganze Gewebemenge wieder durchblutet ist und einheilt. Der Vorteil ist, dass kein Gewebe verloren geht und die gesamte Gewebemenge zur Brustvergrößerung zur Verfügung steht.

Lesen Sie mehr zum Thema unter „[Mikrochirurgie-Freie Lappenplastiken](#)“ (Ästhetische Brustrekonstruktion)